

Änderung des Asylgesetzes: Neustrukturierung des Asylbereichs

- Bundeszentren
- Erstinstanzliches Verfahren
- Verteilung auf die Kantone

Zentren des Bundes

Die Bundeszentren sind:

- **Verfahrens- und Ausreisezentren** (Art. 24 E-AsylG)
- **Besondere Zentren** (Art. 24a E-AsylG) für Asylsuchende, welche die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden oder welche den Betrieb und die Sicherheit der Zentren des Bundes erheblich stören

Sofern die bestehenden Unterbringungsstrukturen nicht ausreichen, können **militärische Bauten** und Anlagen des Bundes für höchstens 3 Jahre ohne kantonale/kommunale Bewilligung genutzt werden (Art. 24c E-AsylG). **Kantonal oder kommunal geführte Zentren** können auch im Bedarfsfall genutzt werden (Art. 24d E-AsylG).

Erstinstanzliches Verfahren

0) Vorbereitungsphase (Art. 26 E-AsylG)

- **Wo:** Bundeszentren
- **Dauer:** max. 10 Tage für Dublin-Verfahren; max. 21 Tage für die anderen Verfahren
- **Ziel:** Erhebung der Personalien, Überprüfung der Beweismittel, Aufdeckung der Dublin-Fälle; Befragung über einen möglichen gewerbsmässigen Menschenschmuggel

1) Dublin-Verfahren (Art. 26b E-AsylG)

- **Wo:** Zentren des Bundes
- **Dauer:** ab der Einreichung des Gesuchs an einen Dublin-Staat um (Wieder)Aufnahme bis zur Überstellung in den zuständigen Dublin-Staat oder bis zum Entscheid, das Asylgesuch in der Schweiz zu bearbeiten

Erstinstanzliches Verfahren

2) Beschleunigtes Verfahren (Art. 26c E-AsylG)

- **Wo:** Bundeszentren
- **Dauer:** ab Abschluss der Vorbereitungsphase bis zur Gewährung des Asyls/der vorläufigen Aufnahme, bis zur Ausreise oder bis zum Entscheid oder die Weiterführung im erweiterten Verfahren
- **Ziel:** Anhörung zu den Asylgründen oder Gewährung des rechtlichen Gehörs; Bestimmung des evtl. Bedarfs eines erweiterten Verfahrens

3) Erweitertes Verfahren (Art. 26d E-AsylG)

- **Wo:** Zuweisung an die Kantone
- **Ziel:** den Asylentscheid treffen

Dauer des Aufenthalts im Bundeszentrum = **max. 140 Tage** mit Verlängerungsmöglichkeit (Art. 24 Abs. 3 E-AsylG).

NB: Besondere Leistungen, welche Standortkantone von Bundeszentren oder Flughafenkantone erbringen, werden bei der Verteilung berücksichtigt (Art. 27 Abs. 1^{bis} E-AsylG).

- Längere Aufenthalte in Bundeszentren, mit begrenzter Bewegungsfreiheit und Hürden für die Integration
- Besondere Zentren: verbindliche Platzierung (zurzeit besteht nur die Möglichkeit)
- Mangel an Klarheit über die maximale Aufenthaltsdauer in den Bundeszentren (Ausnahmen sind vorgesehen)

- Definitionsprobleme, Mehrdeutigkeit der Ausdrücke
- Beziehung zwischen Ausreisezentren und Ausschaffungshaftzentren
- Koordination der von Kantonen durchgeführten Ausschaffungen von Asylsuchenden, die in den Bundeszentren untergebracht sind
- Vor- und Nachteile der Zentralisierung der zuständigen Akteure